

## Politische Ziele

### Ruedi Lais, Präsident Kantonsratsfraktion SP

#### Credo

Die Grundsätze unseres Staatswesens sind vom Volk aufgrund der Erfahrungen seiner eigenen Geschichte demokratisch beschlossen worden. Diese „Hausordnung“ basiert auf:

- der Einhaltung demokratischer, freiheitlicher Grundsätze
- internationalem und nationalem Recht
- der Trennung der Staatsgewalten Volk-Parlament-Regierung-Justiz
- dem Respekt vor Minderheiten
- der Toleranz gegenüber Andersdenkenden
- der Solidarität der Starken mit den Schwachen und
- der friedlichen und freundschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Landesgrenzen und über diese hinweg

**Mein Einsatz gilt einer Schweiz, die zu den führenden Ländern bei einer nachhaltigen Umwelt, Verkehrs- und Energiepolitik gehört.**

Unser Energie-, Umwelt- und Landverbrauch ist auf längere Sicht unverantwortlich. Eine Wende ist überfällig, wenn die Menschheit nicht in eine tiefe Krise geraten soll. Notwendige Einschränkungen sollen in gerechter Weise Alle treffen. Ohne sozialen Ausgleich ist das nicht möglich. Ohne "rot" = soziale Gerechtigkeit ist "grün" = ökologische Verantwortung in einer Demokratie nicht möglich.

**Ich setze mich dafür ein, dass die Mitsprache der vom Flugbetrieb Betroffenen wieder gestärkt und die Belastung durch den Luftverkehr mit allen Mitteln (Besteuerung, Grenzwerte, betriebliche Vorschriften) reduziert wird.**

In der Verkehrspolitik ist die unerhörte Privilegierung des besonders umweltschädigenden Luftverkehrs zu beenden.

**Ich bin für eine aktive Einwanderungspolitik, die den Zuziehenden Rechte und Pflichten gibt. Wirtschaft und Staat müssen die rasche Integration fördern.**

Menschen verschiedenster Herkunft und Lebensformen können in der Schweiz friedlich zusammenleben. Probleme gibt es dabei, die wir nicht verschweigen dürfen. Sie aus-schlachten und durch Hetzkampagnen weiter anheizen ist verwerflich.

**Ich bin für eine national einheitliche Kinderrente, die Eltern vom finanziellen Risiko des Kinderhabens befreit. Diese soll die zahlreichen komplizierten Mechanismen der Familienunterstützung ersetzen (Steuerabzüge, Kinderzulagen, AHV/IV-Renten, kantonale Beiträge, Sozialhilfe).**

Kinderarmut ist ein Skandal in der reichen Schweiz und darf nicht hingenommen werden.

**Ich setze mich für Bundes- oder grossregionale Lösungen ein, die effizienter, kostengünstiger und transparenter sind. Die krasse Untervertretung der städtischen Regionen und Kantone (z.B. im Ständerat) ist zu beheben.**

In verschiedenen Politikfeldern ist der 159 Jahre alte Föderalismus überholt. Hier müssen Bundes- oder mindestens grossregionale Lösungen gefunden werden:

- Gesundheitspolitik
- Raumplanung
- Sicherheit
- National bedeutende Kulturinstitute

**Ich bin für eine Vereinfachung und Vereinheitlichung des Steuersystems in der Schweiz. Lohneinkommen müssen entlastet, Einkommen aus Vermögen – besonders ererbtem Vermögen - hingegen mehr belastet werden.**

Das Steuersystem der Schweiz ist ungerecht und viel zu kompliziert. Es belastet Angestellte, MieterInnen, Menschen in strukturschwachen Landregionen und in Grossstädten übermässig und fördert die Entsolidarisierung.

**Ich bin für die Ersetzung Christoph Blochers durch eine kooperative Persönlichkeit, die zu den Werten der Schweiz steht.**

Parteien haben die Pflicht, zugunsten von Lösungen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Bundesrat muss als kollegiales Team die positiven Werte der Schweiz repräsentieren und praktisch umsetzen. Seine Mitglieder dürfen nicht gegen das Kollegium agitieren und die Grundsätze unseres staatlichen Zusammenlebens in Frage stellen. Eine Einbindung des rechtsnationalen Parteiführers Ch. Blocher hat sich als unmöglich erwiesen, seine Wahl hat der Schweiz geschadet.